

No Remains

Gajeevy - FF

Von -Eisregen-

Kapitel 8: Erfüllter Auftrag

Kapitel 8 Erfüllter Auftrag

Gajeel beobachtet das prasselnde Feuer, das Levy in wenigen Sekunden mit ihrer Magie herbeigezaubert hat. Außer mit Natsu und Wendy ist ihm noch nie ein Unison Raid gelungen, und mit den zwei Pappnasen funktioniert es vermutlich nur, weil sie alle Drachentöter waren.

Er unterdrückt einen Seufzer.

Was macht dieser Zwerg nur mit ihm.

Er hat sich noch nie um irgendjemanden gesorgt, doch bei ihr passiert das ständig. Tief in Gedanken versunken schweift er zu Tenrou Jima.

Auch da konnte er sie grade noch in letzter Sekunde retten, genau wie heute, und auch dort hatte sie ihn mit ihrer Magie überrascht.

Damals war es das Eisen gewesen, das ihm die Kraft gab, den Kampf mit Grimmore Heart durchzustehen und auch heute brauchte er ihre Hilfe, um sie und sich selbst beschützen zu können.

Er schüttelt den Kopf.

Du bist stärker, als du dir selbst zutraust Zwerg, ich bin mal wieder beeindruckt.

Auf so eine Idee muss man erst einmal kommen.

Aber hatte sie ihm nicht gesagt, dass es eine spezielle Magie ist um ihn zu unterstützen?

Bei diesem Gedanken nehmen seine Wangen einen zarten roten Schimmer an.

Die macht mich noch fertig...

Sein Blick wandert zu der Schlafstätte, auf der Levy friedlich schlummert und auf der sich auch sein Partner Lily zusammengerollt hat.

Vorsichtig, um niemanden zu wecken, zieht sich der Dragonslayer in den Stand und lässt sich sanft hinter Levy auf der improvisierten Matratze nieder.

Er ist ebenfalls müde, der Kampf hat ihn mehr Energie gekostet als er zugeben würde.

Zögernd legt er sich neben die blauhaarige Magierin. Ihr Gesicht sieht so friedlich aus. Die warmen Flammen zaubern einen ungeahnten, sanften Glanz auf ihre Gesichtszüge und Gajeel kann sich nicht zurückhalten.

Mit seinen Fingerspitzen streicht er ihr eine gelockte Strähne hinters Ohr. Ihr entweicht ein leichtes, zufriedenes Seufzen.

Vor Schreck zuckt der Dragonslayer ein Stück zurück, fehlt ihm grad noch, dass sie jetzt aufwacht.

Sein Atem stockt und in seinem Magen spürt er ein ihm unbekanntes Flattern, als er an sich herunterschaut. Levy hat ihren Arm um seine Taille gelegt und zieht ihn immer näher zu sich heran, schmiegt ihre Wange an seine Brust.

Er hat das Gefühl, sein Herz bleibt stehen und er wagt es nicht, sich auch nur einen Zentimeter zu bewegen.

Doch irgendwie wirkt ihre Nähe sich auch beruhigend auf ihn aus.

Zögernd legt er ihr vorsichtig den Arm um die Schulter und schließt die Augen. Seine Nase in ihrer veilchenfarbenen Mähne vergraben, inhaliert er ihren Duft.

Nur heute Abend will er ihr so nah sein, und fällt in einen tiefen Schlaf.

Schmunzelnd hebt Lily seinen Kopf.

Endlich macht sein Partner mal einen Schritt auf sie zu. Der Exceed wird auch langsam ungeduldig. Immerhin hat sie eine Technik erarbeitet, die ihn, und wirklich nur ihn unterstützt.

Wie viele Zaunpfähle soll sie ihm noch an den Kopf werfen?*

Zufrieden rollt er sich wieder zusammen und schließt seine Augen. Immer wieder drängt sich ihm die Frage auf, warum die beiden nur so außerordentlich blind füreinander sein müssen.

Am nächsten Morgen ist Levy die Erste der beiden Magier, die ihre Augen öffnet. Ihr Atem setzt aus, als sie bemerkt wo sie sich befindet.

Gajeel hat seine Arme fest um sie geschlungen. Mit klopfendem Herzen schließt sie noch einmal ihre Augen. Sie lehnt mit ihrer Wange immer noch an seiner muskulösen Brust, die sich mit seinen ruhigen Atemzügen leicht auf und ab bewegt.

Mit zittrigen Fingern fährt sie die einzelnen Muskelfasern nach.

Hat sie gestern tatsächlich nicht geträumt?

Hat er sich neben sie gelegt und ihr über die Wange gestrichen?

Mit hochrotem Kopf versucht sie, in sein Gesicht zu blicken. Seine entspannten Gesichtszüge verraten, dass er schläft.

Ein leises Seufzen entrinnt ihrer Kehle.

Ihre haselnussbraunen Augen fixieren seine Lippen. Mit ihrer freien Hand streicht sie zart darüber, sie will ihn nicht wecken. Sein Mund formt ein seichtes Lächeln, als sie ihn berührt, was sie unweigerlich zusammenfahren lässt.

Doch seine Atmung bleibt gleichmäßig.

Wie gerne sie ihn jetzt küssen würde.

Bei dieser Vorstellung wird ihr heiß und kalt zugleich und ihre Wangen machen Erzas Haaren deutliche Konkurrenz.

Das würde er nie zulassen.

Mit glasigen Augen und einem leichten Seufzer versucht sie sich aus seinem Griff zu befreien, als auch er aufwacht.

„Guten Morgen“ murmelt sie und als ob er auf eine Herdplatte gefasst hätte, schreckt

der Dragonslayer zurück

„Ggguten Morgen“.

Seine Anspannung ist ihm sichtlich anzumerken, was Levy ein Kichern entlockt.

Lily, der in diesem Moment mit Frühstück herein getapst kommt, kringelt sich vor Lachen auf dem Boden.

Schmatzend protestiert Levy.

„Wenn ihr schon hier seid, können wir doch noch eben die Wölfe plattmachen“

Lily wundert sich über ihren Enthusiasmus und schaut seinen Partner fragend an. Dem Exceed ist es recht, Levys Wunsch nachzukommen, immerhin dürfen sie beide das Geld behalten, wenn sie nur diese Schriftrolle bekommt.

Und das Geld können sie ganz gut gebrauchen.

Bei seinem letzten Wutanfall, Lily weiß gar nicht mehr genau warum sein Partner so ausgerastet ist, verarbeitete Gajeel die komplette Kücheneinrichtung zu Kleinholz. Gut, das kommt gelegentlich vor, immerhin scheint dem Drachen das Gen für Gelassenheit zu fehlen, doch die Anschaffung neuer Möbel stürzte die Mitbewohner in deutliche Unkosten.

„Was denkst du, Gajeel?“

Zögernd richtet er das Wort an den Dragonslayer. Hustend, da er sich gerade an einer Stachelbeere verschluckt hat, mault der Angesprochene

„Ihr Zwei habt euch doch eh schon entschieden oder nicht?“

Mit einem zufriedenen Grinsen lässt sich der Kater von Levy zwischen den Ohren kraulen.

„Dann ist es also beschlossen. Wenn wir alles zusammengepackt haben, machen wir uns auf die Suche nach den doofen Wölfen“

Strahlend wirft die Blauhaarige ihren Kopf in den Nacken und schüttelt ihre Locken.

Der Zwerg ist mein Verderben.

Wortlos hält der schwarzhaarige Magier ihr sein Handgelenk hin, an dem sich immer noch das rote Haarband befindet. Mit geübten Fingern zupft sie es ihm herunter und flechtet ihre Mähne zurück, sodass nur noch einzelne Strähnen in ihr Gesicht fallen und es sanft umschmeicheln.

Um sich schauend steht sie nun vor ihm und eine leichte Röte brennt sich in seine Wangen.

Ihre schlanken Beine machen ihn noch wahnsinnig.

Außerdem hängt ihr Kleid in Fetzen an ihr hinunter, sodass es noch kürzer ist, als ohnehin schon. Mit einem grollenden Seufzer richtet er sich ebenfalls auf.

„Na dann mal los“

Sie schwingt sich ihre rote Tasche über die Schulter und folgt Team Redfox aus ihrem Unterschlupf.

Mit der verlässlichen Nase des Dragonslayers schreiten sie zielsicher durch den Wald und mit seiner Machete, die er wieder hervorzaubert, schlägt er aufkommende Engpässe sofort nieder, sodass sie diesmal einen unkomplizierten Weg folgen können.

Nach zwei Stunden erreichen sie eine Höhle, die Levy noch nie zuvor gesehen hat. Sie

müssen sich in einem Teil des Waldes befinden, den sie noch nicht erkundete. Sie wundert sich, so groß sah er von außen gar nicht aus.

Sie bleibt auf Gajeels Zeichen ein wenig hinter den Beiden zurück und Pantherlily nimmt seine Kampfform an, um auf eventuelle Übergriffe besser reagieren zu können.

Doch es passiert nichts.

Es bleibt ruhig.

Für Gajeels Geschmack eindeutig zu ruhig und er versucht sich auf die Umgebung zu konzentrieren. Je näher sie der Höhle kommen, desto stärker riecht es nach Verwesung und nassem Tier.

Er rümpft die Nase, ein letzter prüfender Blick auf die blauhaarige Magierin und dann schreitet er in die Höhle hinein. Er hofft inständig, dass sie seinen Wink verstanden hat und draußen bleibt, denn er weiß nicht, wie viele Wolfsdämonen sich in dem Unterschlupf befinden.

Um sich an die Dunkelheit zu gewöhnen, blinzelt er ein paar Mal. In seinem Rücken spürt er die Anwesenheit seines Partners. Es ist schon Routine, einer geht voraus und der andere gibt Rückendeckung, so sind sie bisher aus den schwierigsten Situationen heil herausgekommen.

Als ihn aus der Dunkelheit zwei giftgrüne Augen anfunkeln, springt der Drache reflexartig einen Schritt zurück und stößt mit Lily zusammen.

„Drei links, einer vor mir“ summiert Gajeel knapp

„Hinter uns freie Bahn, rechts auch drei“ Lily weiß genau, worauf es jetzt ankommt.

Langsam schreiten beide rückwärts aus der Höhle ins Freie, doch bevor sie die Ruhestätte der Wölfe verlassen, brüllt der Schwarzhaarige

„Wir kämpfen draußen“. Es ist ein Lockruf.

Innerhalb eines Atemzugs verlässt der Dragonslayer die Höhle, schnappt sich Levy, setzt sie hinter einem Gebüsch ab, deutet ihr an, ruhig zu bleiben und findet sich wieder neben seinem Partner ein, der ihm wissend zunickt.

„Na dann los“

Aus der Höhle stürmen die Wolfsdämonen auf die beiden Kampfgefährten zu.

Eins,

Zwei,

Drei...

Sechs...

zählt Gajeel und stockt. Es sollten doch sieben...

Ein spitzer Schrei reißt ihn aus seinen Überlegungen.

Mist.

Drei für Lily, drei für ihn, der siebte scheint Levy wittern zu können.

„Kommst du klar Zwerg?“ brüllt der Drache der Scriptmagierin zwischen zwei Angriffen zu, aber bekommt keine Antwort.

„LEVY“ Er schreit so laut, dass selbst sein Partner kurz zusammenzuckt, und als die Beiden ihre Köpfe in die Richtung drehen in der sich Levy versteckt hält, tritt die gerufene Magierin aus dem Gebüsch hervor.

Mit dem Rücken zu ihnen, schwer beschäftigt den leblosen Körper des Wolfdämons hinter sich her zu ziehen gibt sie zurück:

„Ja ja, alles klar und jetzt macht zu“

Verblüfft wirft sich Team Redfox einen Blick zu und beendet den Kampf ebenfalls mit wenigen Schlägen.

„So stark sind die gar nicht gewesen“ Levy hüpfte aufgeregt vor Gajeel auf und ab, Lily fest umklammert an ihre Brust gepresst.

„Hätte dir nichts gebracht, das zu wissen, wenn dich der Kurono vorher platt gemacht hätte“ Gajeel grinst, die sieben Wölfe auf seiner Schulter tragend.

„Blödmann“

Die Scriptmagierin strahlt übers ganze Gesicht und auch der Dragonslayer ertappt sich bei einem Lächeln.

„Dann wollen wir die mal abliefern und die Belohnung kassieren“. Lily freut sich, seinen Partner nach der Odyssee endlich entspannt zu sehen. Das Mädchen scheint ihm wirklich gut zu tun.

Stumm gehen sie weiter nebeneinander her. Die Stille ist nicht unangenehm, es ist eher eine zufriedene Ruhe, die das Dreiergespann umschlingt.

Einen kleinen Kiesel hin und her kickend erreichen sie nach ein paar Stunden Fußmarsch endlich das Dorf Toboe.

Der Dorfälteste wartet bereits und als er die leblosen Körper der Wolfsdämonen erblickt, erhellen sich seine Züge augenblicklich. Die Einwohner stürzen sich auf das Team und nehmen Gajeel die sieben Wölfe freudestrahlend ab.

Der Alte überreicht Levy einen Sack voll Jewels, den sie sofort an den Schwarzhaarigen weiterreicht und die unbeschriebene Pergamentrolle, die er ihr schon an ihrem ersten Tag unter die Nase gehalten hatte.

Gajeels Brauen zucken nervös, als er sieht, dass die Schriftrolle bis auf ein kleines Siegel völlig unbeschrieben war.

„Keine Sorge, wenn ihr herausfindet, wie man die Schrift sichtbar machen kann, dann gibt sie euch eventuell Aufschluss über längst verschollene Lebewesen.“ Versucht der alte Mann die Magier zu beruhigen.

Levys Augen weiten sich vor Neugier. Das Rätsel wird sie schon lösen, da ist sie sich sicher. Sie freut sich darauf, nach einem heißen Bad, mit ihrer neuen Errungenschaft in der Bibliothek zu verschwinden und auch Gajeel ist froh, endlich wieder vollständig in der Gilde sitzen zu können.

Nicht, dass er ihr das sagen würde.

Pantherlily grinst wissend zwischen dem ungleichen Paar hin und her.

_____ to be continued _____